

Bethlén Gabor.

Die rauhen Stufen des Felsens, auf dem die Burg Dében hängt, stieg langsam ein junger Mann herab, dessen Tracht von der der Landleute jener Gegend in keiner Weise verschieden war. Die leinene Glatze, die buntgestickte Harismyia, über die die raube Bunda herabhing, unterschieden sich nur durch ihre Keilichkeit von der Kleidung, die man in Siebenbürgen überall sieht; doch blickte man in das so ruhige, und doch von innerem, geistigen Feuer glühende, braune Auge, auf die hohe reine Stirn, die doch keineswegs ohne ernste Falten war, so mußte Jedem der Gedanke sich aufdrängen: dieß sei kein gewöhnlicher Mensch. Der Säbel an seiner Seite war, wie Alles an ihm, ohne Prunk, doch die nervige Hand führte eine hier sonst nicht bräuchliche Waffe, eine sechs-eckige, schwere Stahlkeule, die mit silberner, fester Kette an das Faustgelenk geschlungen war.

Und von einer Fels Spitze, an deren Fuß der Marosch grollend nagte, erhob sich jetzt, als er den Kommenden gewahrte, ein ähnlich gekleideter Mann, dem Ansehen nach wenig älter wie er, und begrüßte ihn mit frohem Zuruf.

„Du hast mich warten lassen,“ sprach er dann, ihm die Hand bietend; „wie kommt es?“

„Der Fürst wollte mich früher nicht entlassen!“ antwortete jener; „er ist heute wieder voll lauter schwarzer Ahnungen.“

„Die werden ihn schwerlich verlassen, bis sie endlich auch eintreffen!“ gab der Andere düster zurück. „Er ist ein Bãthori!“

„Er ist Siebenbürgens erwählter Fürst, dem auch wir Treue gelobten!“ sprach schwer betonend Der vom Schlosse. „Sprich nicht von Vergleichen, Istvan, ich bitte dich darum.“

„Ich will schweigen, weil du es nicht hören magst,“ stieß der Freund hervor, „doch nur, Gabor, wenn du dabei bist. Ich sage dir aber, daß auch du einst vor ihm fliehen wirst, wie David vor dem sinnlosen Saul; dann rufe mich, und ich will mit dir kämpfen gegen die blutigen Bãthori, wie heute, will's Gott, gegen die Bären.“

„Nun denn, Eins nach dem Andern,“ lächelte Gabriel Bethlén; „so denk' ich, wollen wir mit dem Bären anfangen. Hast du sein Lager erspäht?“

„Auf's Genaueste,“ versicherte Stephan Kendy. „Mehr wie eine